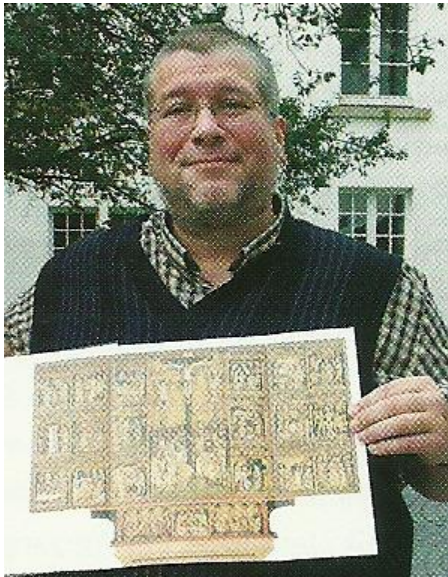


Stadtführung des Monats

Das Stadtarchiv hat er schon als Schüler von innen gesehen. Der Grund: sein Faible für historische Themen. Damals recherchierte Joachim Wibbing gemeinsam mit Freunden zum Thema ‚1848 in Bielefeld‘. „Wir belegten damals den zweiten Platz beim Wettbewerb um den Gustav-Heinemann-Preis“, lacht der 47-jährige Diplom-Archivar und Historiker. Er war sich schon damals sicher, „das ist meine Welt, das wird mein Beruf“. Sein Interesse für die eigene Stadtgeschichte setzt der gebürtige Schildescher



heute als Stadtführer um. Auf dem Rundgang ‚Schildesche – vom Stift zur Stadt‘ geht er mit den Teilnehmern auf Spurensuche. „Mir geht es darum, für die Orte ein Bewusstsein zu schaffen“, erklärt er. Schildesche, heute ein Stadtteil, ist älter als Bielefeld. 939 bereits urkundlich erwähnt. „Das markanteste Objekt ist sicherlich die Stiftskirche mit dem imposanten Altar. Ihr Schutzheiliger ist Johannes der Täufer, nach dem heute nicht nur Apotheken, Straßen oder der Johannesbach benannt sind“, erzählt Joachim Wibbing. Letzterer war übrigens Grenzfluss zwischen dem Königreich Westfalen und dem Kaiserreich Frankreich (1809 – 1813). Die Historie ist für Joachim Wibbing der rote Faden. Industrialisierung, Leinenproduktion und der Kleinbahnhof stellen Eckpunkte dar. Anekdoten und Geschichten machen den Rundgang zu einem Aha-Erlebnis auch für Ortskundige.

Termin: 24.10., Rundgang Vom Stift zur Stadt, Start: 11.00 Uhr
Stiftskirche, Schildesche, Infos in der Bielefelder Tourist-
Information, Tel. 51 69 98